

# WIR FEIERN ERFOLGE

Tätigkeitsbericht 2023

AMNESTY  
INTERNATIONAL



Amnesty International Informationen MZ 02Z033408 M **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber**  
 Amnesty International Österreich, 1160 Wien, Lerchenfelder Gürtel 43/4/3 **Rechtsform** Verein  
**Tel.** (01) 78008 **E-Mail** office@amnesty.at **Stand März 2024 Finanz- und Spendenverwendung**  
 Aurélie Tournan / directors\_jahresbericht@amnesty.at **Spendenwerbung** Alexander Obermayr /  
 alexander.obermayr@amnesty.at **Datenschutzbeauftragte** Susanne Bisko / datenschutz@amnesty.at  
**Grafik TEAM / www.thisisteam.at Lektorat** Antonio Prokscha **Druck** Becker Mail, Wien **Vereinsregister**  
 ZVR 407408993 **Offenlegung gem §25 MedienG** siehe www.amnesty.at/impressum

## WER WIR SIND

Amnesty International ist die größte Menschenrechtsbewegung weltweit. Wir sind unabhängig von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen. Die große Stärke von Amnesty International liegt im Engagement von über zehn Millionen Mitgliedern, Unterstützer\*innen, Spender\*innen und Aktivist\*innen in mehr als 150 Ländern. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, eine Welt zu schaffen, in der Menschenrechte für alle respektiert werden. Dafür recherchieren wir sorgfältig Fakten von Menschenrechtsverletzungen und fordern die Verantwortlichen auf, diese zu beenden; wir gestalten starke und mitreißende Kampagnen, um die größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzielen. Menschen und ihre Rechte stehen dabei im Mittelpunkt. In Österreich gibt es uns als Verein seit 1970. Unser österreichischer Verein ist nicht auf Gewinn gerichtet und verfolgt fast ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke.

Die Zusendung von menschenrechtlichen Informationen durch Amnesty International kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch eine E-Mail an [abmelden@amnesty.at](mailto:abmelden@amnesty.at) widerrufen werden. Detaillierte Informationen dazu sind transparent in unserem Datenschutzhinweis ([www.amnesty.at/datenschutzhinweis](http://www.amnesty.at/datenschutzhinweis)) vermerkt.

**Coverbild:** © Amnesty International

## DANKE FÜR DIE VIELEN ERFOLGE – IHRE UNTERSTÜTZUNG WIRKT!

Der wertvolle Einsatz unserer Unterstützer\*innen und Aktivist\*innen hat immer wieder gezeigt, dass positive Veränderung möglich ist. Dafür sagen wir DANKE!

**Im vergangenen Jahr haben Sie durch Ihren unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen, dass zu Unrecht inhaftierte Menschen freigelassen und diskriminierende Gesetze verhindert werden konnten. Deshalb möchten wir mit Ihnen unsere Erfolge feiern.**

Die Ermittlungsstelle gegen Polizeigewalt ist ein Meilenstein in der Arbeit von Amnesty International Österreich. Ein Meilenstein, der allein durch Ihre Unterstützung und Ihr Engagement möglich gemacht werden konnte. Dafür sind wir Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Lesen Sie in unserem Artikel zur „Protect the Protest“-Kampagne auf Seite 5 mehr über diesen wichtigen Schritt.

Ein weiterer großer Sieg war die Freilassung des Journalisten Mohamed Ibrahim Osman Bulbul aus Somalia sowie die Freiheit des Österreicher Kamran Ghaderi nach unzähligen Jahren willkürlicher Haft. Lesen Sie mehr zu unseren Erfolgen ab Seite 10.

Gemeinsam sind wir einen großen Schritt weitergekommen auf dem Weg zu einer Welt ohne Todesstrafe – so stimmte das Parlament in Ghana dafür, diese aus dem Gesetz über strafbare Handlungen zu streichen.

Unser Tätigkeitsbericht 2023 zeigt, dass wir gemeinsam an den Herausforderungen gewachsen sind. Auf Seite 17 finden Sie eine Aufstellung über den Einsatz Ihrer wertvollen Spende.

Noch immer werden weltweit Menschen willkürlich festgenommen, verschleppt, gefoltert und sogar hingerichtet. Ihr Einsatz schenkt diesen Menschen Mut, Hoffnung und die Gewissheit, dass sie nicht vergessen werden – in vielen Fällen sogar die Freiheit.

**Danke für Ihre treue Unterstützung – von ganzem Herzen!**



Shoura Zehetner-Hashemi, Aurélie Tournan  
 Geschäftsführerinnen Amnesty International Österreich

# ALARMEINSÄTZE WELTWEIT



Regionen	
Asien und Pazifik	11%
Nord- und Südamerika	29%
Mittlerer Osten & Nordafrika	36%
Europa und Zentralasien	13%
Afrika	11%

Themen	
Inhaftierung	64%
Meinungsfreiheit	45%
Folter und Misshandlung	38%
Unfares Verfahren	27%
Todesstrafe	18%

Gesamt	
Alaromeinsätze 2023	206
Abgeschlossene Alaromeinsätze	18
Davon positiv	44%

Die Aufstellung zeigt die regionale Verteilung unseres Einsatzes für Menschen in Gefahr in absoluten Zahlen und welche menschenrechtlich relevanten Themen Alaromeinsätze vor allem umfassten.

# WIE FUNKTIONIEREN ALARMEINSÄTZE

1

Amnesty International erfährt von Menschenrechtsverletzungen

☞ Jede Sekunde zählt!

2

Expert\*innen recherchieren

- sprechen mit Betroffenen vor Ort
- befragen Zeug\*innen
- sammeln Beweise
- evaluieren Situation

☞ Ein Alaromeinsatz wird gestartet.

3

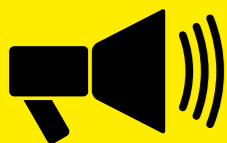
Das Alaromeinsatz-Netzwerk von Amnesty International wird weltweit aktiv

- Proteste und Demonstrationen
- Briefe, Faxe und E-Mails an Verantwortliche

☞ Druck auf Verantwortliche



Positive Veränderung der menschenrechtlichen Situation



# WIE KANN ICH MITMACHEN

Die Verletzung von Menschenrechten ist keine Privatsache! Öffentlicher Druck hilft, die Verantwortlichen zum Handeln zu bewegen. Ihr Einsatz bewirkt, dass Menschen in Gefahr freikommen, medizinische Versorgung erhalten oder vor Folter geschützt sind. **Vielen Dank!**

## mobile:action\*

Zweimal im Monat schicken wir kostenlos eine SMS, in der wir einen aktuellen, dringenden Alarmeinsatz vorstellen. Dann ist ein Mensch in unmittelbarer Gefahr, zu Unrecht in Gefangenschaft oder wird gefoltert. Mittels SMS können Sie sofort bei unserem Alarmeinsatz mitmachen. Die Mitteilungen aller Aktivist\*innen werden von Amnesty International Österreich gesammelt und an die für den Akutfall verantwortlichen Behörden geschickt.

SMS mit „AMNESTY“ an  
0676 800 78 77 78 oder online:

[mobileaction.at](https://mobileaction.at)

## @ e-mail:action

In unserem Alarmeinsatz-Newsletter informieren wir Sie zwei Mal pro Monat über Akutfälle per E-Mail. Im Newsletter erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Alarmeinsätzen und die Möglichkeit, an der Online-Aktion teilzunehmen. Ihre E-Mail wird an die verantwortlichen Behörden weitergeleitet.

Registrieren Sie sich online:

[emailaction.at](https://emailaction.at)

## fax:action

Sie registrieren sich ein Mal online. Danach versenden wir laufend in Ihrem Namen ein Fax mit einem Appell an jene Personen oder Behörden, die für die jeweilige Menschenrechtsverletzung verantwortlich sind. Für Sie völlig kostenlos – aber nicht umsonst, denn damit können wir innerhalb kürzester Zeit einschreiten, wenn Menschen Hilfe brauchen.

Registrieren Sie sich online:

[faxaction.at](https://faxaction.at)

\*Die Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Aus Kostengründen versenden wir mobile:action nur an Telefonnummern mit der Ländervorwahl +43. Das Versenden Ihrer Antwort-SMS wird von Ihrem\*r Mobilfunkbetreiber\*in wie eine normale SMS gemäß Ihrem Vertrag abgerechnet. Die Teilnahme kann jederzeit mit dem Versand einer SMS mit „STOP“ an 0676 800 78 77 78 beendet werden.

# KAMPF GEGEN POLIZEIGEWALT

## ÖSTERREICH



Nach langjährigem Einsatz von Amnesty International wurde im April 2023 das Gesetz zur Einrichtung einer Ermittlungs- Beschwerdestelle für Fälle von Polizeigewalt verabschiedet. Obwohl Bedenken zur Unabhängigkeit der Stelle bestehen, ist das ein Schritt in die richtige Richtung. Einige unserer Forderungen fanden Eingang in den Gesetzestext, wie die Auswahl

der Beiratsmitglieder und die Definition von Misshandlungsvorfällen. Die neu eingerichtete Stelle hat im Jänner 2024 mit ihrer Arbeit begonnen. Amnesty International wird als Teil des Beirats menschenrechtliche Expertise einbringen.

Obwohl nicht alle unsere Forderungen erfüllt wurden, sehen wir die Entwicklungen als Erfolg und werden weiterhin für unabhängige Aufklärung von Misshandlungsvorfällen kämpfen – etwa für die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für Polizist\*innen. 2024 konzentrieren wir uns darauf, dieser wichtigen Forderung Gehör zu verschaffen, damit die Aufklärung von unrechtmäßiger Polizeigewalt künftig nicht mehr an mangelnder Identifizierbarkeit scheitern kann.

© Amnesty International Österreich



# DEIN GESICHT GEHÖRT DIR

## ÖSTERREICH



Mehr als 10.000 Menschen haben unsere Petition gegen den Einsatz von Gesichtserkennungstechnologie unterschrieben.

Der Einsatz von Gesichtserkennungstechnologie ist ein schwerer Eingriff in Privatsphäre und Menschenrechte. In Österreich wird die Technologie zur Strafverfolgung genutzt – ohne klare gesetzliche Grundlage.

Im Herbst 2023 haben Amnesty-Aktivist\*innen die Petition übergeben. Amnesty Österreich Geschäftsführerin Shoura Zehetner-Hashemi machte bei einem Gespräch mit dem Generaldirektor für öffentliche Sicherheit Franz Ruf (BMI) unsere menschenrechtlichen Bedenken deutlich.

© Amnesty  
International  
Österreich



# WICHTIGE SCHRITTE FÜR UNBEGLEITETE GEFLÜCHTETE KINDER

## ÖSTERREICH



Dank unseres gemeinsamen Engagements und Drucks haben wir im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte erzielt, die das Leben unbegleiteter geflüchteter Kinder in Österreich nachhaltig verbessern.

Unser Einsatz führte dazu, dass die Tagessätze für die Betreuung unbegleiteter geflüchteter Kinder von 95 Euro auf 130 Euro in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angehoben wurden.

© Amnesty International Österreich

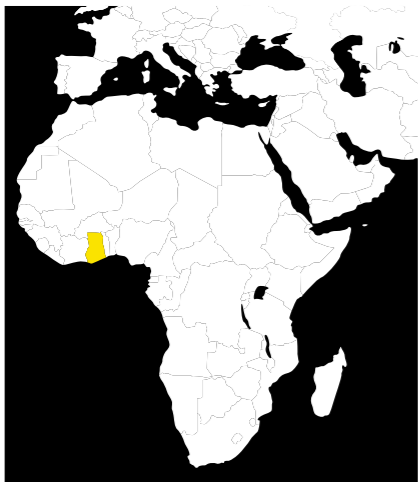
Am 12. Dezember 2023 haben die Bundesregierung und das Land Wien ein neues Finanzierungsmodell beschlossen, das speziell auf die Bedürfnisse und bessere Betreuung vulnerabler Personen, insbesondere unbegleiteter geflüchteter Kinder, zugeschnitten ist. Dieses Modell stellt sicher, dass die realen Ausgaben für Unterbringung und Betreuung gedeckt werden, was zu einer verbesserten Betreuungssituation führt und Hilfsorganisationen entlastet.

Im Jahr 2023 haben wir fast 40 unbegleiteten geflüchteten Kindern dabei geholfen, ihre Rechte auf angemessene Betreuung durch Obsorge-Anträge einzufordern. Alle bereits entschiedenen Anträge wurden positiv entschieden, und die Kinder wurden in die Obhut der Kinder- und Jugendhilfen der Länder überstellt. Dieser Erfolg bedeutet nicht nur eine verbesserte Betreuung, sondern auch eine Stärkung der Rechte und des Schutzes dieser Kinder.



# ABSTIMMUNG ZUR ABSCHAFFUNG DER TODESSTRAFE

## GHANA, AFRIKA



Amnesty International setzt sich seit 1977 für die weltweite Abschaffung der Todesstrafe ein. Im November 2022 sprach sich der Präsident Ghanas gegenüber einer Delegation von Amnesty International Ghana dafür aus, die Todesstrafe aus dem Gesetzbuch zu streichen.

**Das Parlament in Ghana stimmte am 25. Juli 2023 dafür, die Todesstrafe aus dem Gesetz über strafbare Handlungen und andere Verbrechen von 1960 und dem Gesetz über die Streitkräfte von 1962 zu streichen.**

### **TODESSTRAFE MUSS AUS DER VERFASSUNG GESTRICHEN WERDEN**

„Doch trotz dieser bahnbrechenden Entscheidung brauchen wir eine Überarbeitung der Verfassung zur vollständigen Abschaffung dieser drakonischen Strafe. Denn in dieser ist nach wie vor festgelegt, dass Hochverrat mit dem Tod bestraft werden soll,“ sagt Samira Daoud, Regionaldirektorin für West- und Zentralafrika bei Amnesty International.

Amnesty International wird sich weiterhin für die vollständige Abschaffung der Todesstrafe in Ghana einsetzen.

“ **Die heutige Abstimmung im Parlament ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Abschaffung der Todesstrafe in Ghana. Sie ist ein Sieg für all diejenigen, die sich unermüdlich dafür eingesetzt haben, dass diese grausame Strafe der Geschichte angehört und der Schutz des Rechts auf Leben gestärkt wird.**

Samira Daoud, Regionaldirektorin für West- und Zentralafrika bei Amnesty International



© w

# ERFOLGE IM KAMPF GEGEN FEMIZIDE

## MEXIKO, NORDAMERIKA



Am 13. Jänner 2023 wurde die Gründung einer Sonderstaatsanwaltschaft für Femizide in San Luis Potosí bekannt gegeben. Am 28. Februar 2023 sprach zudem die Generalstaatsanwaltschaft des Bundesstaates Mexiko den Angehörigen von Opfern von Femiziden und

Verschwindenlassen eine lange ausständige öffentliche Entschuldigung aus.

Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein massives strukturelles Problem in Mexiko. In den allermeisten Fällen von Femiziden finden keine wirksamen, unabhängigen Ermittlungen statt, nur selten kommt es zur Festnahme und Verurteilung der Verantwortlichen.

**Der Gründung der Sonderstaatsanwaltschaft und öffentlichen Entschuldigung war eine langjährige Kampagne von Amnesty International und anderen Frauenrechtsorganisationen vorausgegangen.** Es sind wichtige erste Schritte auf dem langen Weg zu Wahrheit, Gerechtigkeit und umfassender Entschädigung für die Familien von Frauen\* in Mexiko, die Opfer eines Femizids wurden.



Demonstration für Frauenrechte  
© Sergio Ortiz / Amnesty International

# FREISPRUCH FÜR JOURNALISTEN

## SOMALIA, OSTAFRIKA



Am 7. Oktober 2023 – nur einen Tag nachdem Amnesty International in einer öffentlichen Aktion seine Freilassung gefordert hatte – kam der Journalist Mohamed Ibrahim Osman Bulbul gegen Kautions frei. Wenige Tage später wies das Regionalgericht in Bandir alle Anklagen gegen Mohamed ab. Das Gericht hob die ursprünglich gegen ihn verhängte Kautions auf

und ordnete seine bedingungslose Entlassung und Freiheit an.

Sicherheitsbeamte in Zivil hatten Mohamed Ibrahim Osman Bulbul am 17. August 2023 verhaftet. Die Verhaftung

**“ Ich möchte Ihnen meinen tiefsten Dank für Ihre Unterstützung und Ihren unermüdlichen Einsatz für meine Freiheit aussprechen. Ihre Eilaktion hat wirklich eine große Rolle dabei gespielt, dass ich meine Freiheit erlangt habe. Ich bin tief berührt von Ihrer Solidarität.**

Mohamed Ibrahim Osman Bulbul

erfolgte einen Tag, nachdem er einen Bericht über die angebliche Veruntreuung von EU-Geldern für die Ausbildung von somalischen Polizeibeamt\*innen veröffentlicht hatte. Am 25. September 2023 wurde er wegen „Verunglimpfung des Staates“ und wegen „Verbreitung falscher und tendenziöser Nachrichten“ angeklagt.

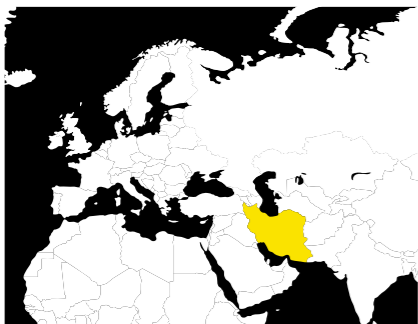


Somalia / Mohamed Ibrahim Osman Bulbul  
© Privat



# ÖSTERREICHER ENDLICH IN FREIHEIT

## IRAN, MITTLERER OSTEN



Am 2. Juni 2024, genau siebeneinhalb Jahre nach seiner willkürlichen Festnahme im Iran, kam der Österreicher Kamran Ghaderi im Rahmen eines Gefangenaustausches frei.

Die iranischen Behörden verhafteten den IT-Berater am 2. Jänner 2016 bei seiner Ankunft zu einem Familienbesuch am Flughafen in Teheran.

Es folgten Monate der Einzelhaft, Folter und Misshandlung. Kamran Ghaderi wurde gezwungen, ein falsches „Geständnis“ abzulegen, auf dessen Basis er in einem unfairen Verfahren zu zehn Jahren Haft verurteilt wurde. Die iranischen Behörden hielten Kamran Ghaderi siebeneinhalb Jahre zu Unrecht

“**Während ich zu Unrecht im Iran inhaftiert war, haben mir eure vielen Postkarten und Nachrichten Hoffnung und neuen Mut geschenkt, diese schreckliche Situation durchzustehen. Danke für euren Einsatz!**

Kamran Ghaderi

gefangen und nutzten seine willkürliche Inhaftierung, um Druck auf die österreichischen und europäischen Behörden auszuüben. **In einer mehrjährigen Kampagne forderte Amnesty International seine sofortige, bedingungslose Freilassung.**



Österreich / Kamran Ghaderi  
© Amnesty International

# MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERIN IN HAUSARREST ENTLASSEN

## KIRGISTAN, ZENTRALASIEN



Am 23. Juni 2023 entließ das Bezirksgericht in Pervomaisky die kirgisische Menschenrechtsverteidigerin Rita Karasartowa aus der Untersuchungshaftanstalt in Bischkek und stellte sie unter Hausarrest.

Rita Karasartowa ist Leiterin der NGO Institute for Public Analysis und Mitglied der Oppositionsbewegung United Democratic Movement of Kyrgyzstan. Sie war Teil einer Gruppe von Personen, die wegen ihrer Teilnahme an friedlichen Protesten in Kempir-Abad gegen ein umstrittenes neues Grenzabkommen mit Usbekistan festgenommen wurden. Anfang Juni 2023 forderte Amnesty International in einer öffentlichen Aktion ihre sofortige Freilassung.

Rita wurde in einer kleinen, unbelüfteten Zelle mit zehn Personen festgehalten. Besuche und Telefongespräche mit Verwandten wurden ihr verweigert, selbst mit ihrem jüngsten Sohn.

**Seit Juni 2023 ist Rita zu Hause bei ihren Kindern. Ihr Verfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Amnesty International fordert weiterhin ihre bedingungslose Freiheit!**



Kirgistan / Rita Karasartowa © Privat

# FINANZBERICHT 2023

## EHRENAMTLICHES PRÄSIDIUM

Susanna Rießland ..... Präsidentin und Präsidiumsmitglied für Internationales  
Sylvia Pumberger ..... Vizepräsidentin  
Oğuzhan Gökdaş ..... Präsidiumsmitglied für Finanzen  
Inken Schlickeisen ..... Präsidiumsmitglied  
Christina Winder ..... Präsidiumsmitglied  
Anna-Maria Hirschhuber ..... Jugend-Präsidiumsmitglied

## EHRENAMTLICHE RECHNUNGSPRÜFER\*INNEN

Christine Gretschnig / Birgit Mayer

## GESCHÄFTSFÜHRERINNEN

Shoura Zehetner-Hashemi / Aurélie Tournan

## STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

## ANGESTELLTE \*

## SPENDER\*INNEN

\*exkl. Mitarbeiter\*innen in Karenz/Mutterschutz und tageweise Beschäftigte wie Vortragende.

Die Darstellung der Funktionen und der Zahlen bezieht sich auf den Stichtag vom 31.12.2023.

738

49

70.109

Alle Zahlen Stand 31.12.2023

Amnesty International Österreich ist die Österreichische Sektion der Internationalen Vereinigung Amnesty International mit Sitz in London und ist in ihrer Tätigkeit an die Beschlüsse und Weisungen dieser Vereinigung gebunden. Zur Stärkung der gemeinsamen Arbeit und Zielerreichung besteht ein, vom internationalen Gremium (Global Assembly) beschlossener integrierter, Mechanismus zur Verteilung von Mitteln innerhalb dieser Vereinigung. Das Präsidiumsmitglied für Internationales, sowie zwei weitere Delegierte vertreten stimmberechtigt Amnesty International Österreich in der Global Assembly.

## Ihre Spenden in sicheren Händen

Es ist uns wichtig, unseren Unterstützer\*innen die Sicherheit zu geben, dass ihre Spenden sorgsam verwendet werden.

Deshalb unterziehen wir uns einerseits der Überprüfung durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer\*innen und andererseits auch einer externen Kontrolle durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft **SMP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH.**

Zusätzlich unterwerfen wir uns freiwillig den Kriterien des Österreichischen Spendengütesiegels. Das Gütesiegel steht für unseren verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.



## Mittelherkunft

	EUR
I. SPENDEN	7.055.427,02
a) ungewidmete Spenden	6.916.208,06
b) gewidmete Spenden	139.218,96
Iran 2023	32.743,00
Österreich Fonds	50.571,96
Krisenfonds: Ukraine	18.239,00
Human Rights Reliefonds - Fokus Frauen	12.665,00
Menschenrechtsbildung „Schule im Aufbruch“	25.000,00
II. MITGLIEDSBEITRÄGE	27.504,00
III. BETRIEBLICHE EINNAHMEN	-
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	-
b) sonstige betriebliche Einnahmen	-
IV. SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE DER ÖFFENTL. HAND	-
V. SONSTIGE EINNAHMEN	213.147,45
a) Vermögensverwaltung	34.682,82
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	178.464,63
VI. AUFLÖSUNG VON PASSIVPOSTEN für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden <sup>1)</sup>	1.561,50
VII. AUFLÖSUNG VON RÜCKLAGEN UND SONDERPOSTEN	141.480,21
<b>GESAMT</b>	<b>7.439.120,18</b>

<sup>1)</sup>Der in 2022 gebildete Passivposten in Höhe von €1.561,50 bzgl. des noch nicht abgeschlossenen Projekts „Protect the Protest - DemoGuide V6 Staaten“ konnte in 2023 erfolgreich beendet und der Posten entsprechend aufgelöst werden.

Mittelverwendung	EUR
I. LEISTUNGEN FÜR DIE STATUTARISCH FESTGEHALTENEN ZWECKE	5.459.421,48
a) Menschenrechtskampagnen & Internationale Fälle/Projekte <sup>2)</sup> (Anteil finanziert durch gewidmete Spenden)	5.022.387,60
b) Aktivismus und Ehrenamtliche Strukturen	171.335,01
c) Bildungsaktivitäten	265.698,86
II. SPENDENWERBUNG / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	928.526,86
III. VERWALTUNGSaufWAND	1.041.520,51
a) Verwaltungskosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Spenden stehen **	302.597,47
b) Sonstiger Verwaltungsaufwand	738.923,04
IV. SONSTIGER aufWAND SOFERN NICHT UNTER PUNKT I BIS III FESTGEHALTEN	-
V. ZUFÜHRUNG ZU PASSIVPOSTEN FÜR NOCH NICHT WIDMUNGSGEMÄSS VERWENDETE SPENDEN <sup>3)</sup>	23.589,43
VI. ZUFÜHRUNG ZU RÜCKLAGEN	-
<b>GESAMT</b>	<b>7.453.058,28</b>
<b>JAHRESERGEBNIS/-VERLUST</b>	<b>-13.938,10</b>

<sup>2)</sup>Die Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Amnesty Sektionen/Ländern beinhalten unter anderen: Iran 2023, Human Rights Relieffonds Program - Fokus Frauen, Americas Right to Health, Social Protection and Civic Space Unequal and Lethal, Stopping hatred and discrimination jointly - A cooperative project LGBTI+ rights in Hungary, Amnesty Polen - Ukraine Research, Yes means Yes - research and raising awareness among Slovenian Youth, Homelessnss in Slovakia, Protect the Protest - DemoGuide (Amnesty Polen, Slowenien, Slowakei & Tschechien).

<sup>3)</sup>Die gewidmeten Spenden beinhalten eine € 25.000,00 Stiftungsspende für das Projekt „Schule im Aufbruch“. Von diesen sind Kosten in Höhe von € 23.589,43 noch nicht im Jahr 2023 angefallen und werden entsprechend unter ZUFÜHRUNG ZU PASSIVPOSTEN ausgewiesen. Abschluss des Projekts ist mit Jahresende 2024 zu erwarten.

Diese restlichen gewidmeten Spenden wurden zur Gänze im Jahr 2023 aufgebraucht.

\*\*entspricht 4,33% der Spendeneinnahmen exkl. Legate.

## UNSERE MENSCHENRECHTSARBEIT IN ÖSTERREICH

Der Österreichfonds wurde 2018 ins Leben gerufen, weil es immer öfter vorkommt, dass menschenrechtliche Errungenschaften in Österreich in Frage gestellt und Menschenrechte wie selbstverständlich missachtet werden. Mit Ihrer Unterstützung werden Beratung, Lobbying und Austausch mit Entscheidungsträger\*innen aus unterschiedlichsten politischen Richtungen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu menschenrechtlichen Herausforderungen möglich.

## MENSCHENRECHTE MACHEN SCHULE

Wir müssen die Menschenrechte kennen, um sie für uns selbst oder für andere einfordern zu können. Die Human Rights Academy von Amnesty International Österreich bietet dafür Menschenrechtsbildung in Theorie und Praxis. Wir bieten u.a. kostenlose Online-Kurse, Präsenz-Veranstaltungen, Seminare und Workshops zu aktuellen menschenrechtlichen Themen an. Mit unserem Programm „Menschenrechte machen Schule“ bilden wir ehrenamtliche Trainer\*innen aus, die engagiert interaktive Workshops an Schulen abhalten.

**Nähere Informationen zu unseren bereichsgewidmeten Spenden finden Sie unter [www.amnesty.at/tätigkeitsbericht](http://www.amnesty.at/tätigkeitsbericht).**



© Sophie Nawratil



Wir danken den **mehr als 25.700 Alarmeinsatz-Teilnehmer\*innen** in ganz Österreich, die sich über **173.596 Mal** mit uns eingesetzt haben!

© Amnesty International Österreich

20/21

# JEDER BEITRAG ZÄHLT

Unsere Menschenrechtsarbeit finanziert sich fast ausschließlich aus privaten Spenden, Mitgliedschaften und Erbschaften von Unterstützer\*innen. Dadurch wird unsere finanzielle und politische Unabhängigkeit sichergestellt. Das ist besonders dann wichtig, wenn wir Menschenrechtsverletzungen von Regierungen und Konzernen aufzeigen und Druck für eine Veränderung ausüben. Jeder einzelne Beitrag, egal, in welcher Höhe, ist wertvoll für unsere weltweite Menschenrechtsarbeit!

Wir sind eine spendenbegünstigte Organisation. Spender\*innen können ihre finanzielle Unterstützung an uns steuerlich absetzen. Nach gesetzlichen Vorgaben übernehmen wir als Organisation die Meldung ans Finanzamt.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!**

[amnesty.at/spenden](https://amnesty.at/spenden)



**SPENDENKONTO**

ERSTE BANK  
BIC: GIBAAWXXXX  
IBAN: AT14 2011 1000 0031 6326

**“ Die Hoffnung, die Sie mir in den letzten Jahren gegeben haben, war das Allerwichtigste in meinem Leben in der Periode, wo ich im Gefängnis war. Ich danke herzlichst.**

Kamran Ghaderi



Spendenkonto IBAN: AT14 2011 1000 0031 6326